

Raum für

- den Dank: ich bringe dir, Herr, alles Gute, das ich in der Föderation und durch sie erleben durfte...
- die Bitte: ich lege Dir alles ans Herz, was mich bewegt
- die Fürbitte: ich bringe dir, Herr, die Welt und ihre Menschen



Vater unser

Schlussgebet

Herr, unser Gott,
du willst, dass die Menschen das Leben haben, und dass sie es in Fülle haben.
Deshalb rufst du zu allen Zeiten und an allen Orten Menschen, die sich vom
Feuer deiner barmherzigen Liebe entzünden lassen und Zeuginnen deiner
Barmherzigkeit werden.

Wir danken dir für das treue Weegeleit, das du der Föderation der
Vinzentinschen Gemeinschaften geschenkt hast. Wir danken dir für die
tatkraftigen und mutigen Frauen, die das Fundament gelegt haben, auf dem
wir heute stehen. Wir nehmen staunend den Reichtum der Charismen und
Begabungen wahr, den du auch heute in unsere Föderation legst.

Am heutigen Jubiläumstag bitten wir dich: schenke uns auch heute den Geist
des Mutes, der es wagt, neue Schritte zu gehen in deine Zukunft, den Geist der
Einheit, der uns drängt, bereitwillig unsere Kräfte zu bündeln und den Geist der
Liebe, in dem wir hier und heute unserer Berufung treu sein wollen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Abschluss mit dem Regina coeli

50 Jahre Föderation Vinzentinischer Gemeinschaften



Vesper am Gründungstag

Hymnus

Herr, ich bringe dir die Welt und deine Menschen.
 Herr, ich bringe sie zu dir, nimm dich ihrer an.
 Du siehst sie laufen, du siehst sie hasten,
 du siehst sie suchen nach ihrem Glück.
 Du siehst sie weinen, du siehst sie lachen,
 du siehst sie alle. Nimm dich ihrer an!

2. Herr, ich bringe dir die Welt / und deine Menschen. / Herr, ich bringe sie zu dir, / nimm dir ihrer an.
 Sie brauchen Liebe, / sie brauchen Hoffnung, sie brauchen Frieden, / sie brauchen dich.
 Sie brauchen Freude, / sie brauchen Bergung, / sie brauchen Heilung. / Nimm dich ihrer an.
3. Herr, du kamst in diese Welt / zu deinen Menschen. / Herr, du wurdest Mensch wie wir, / nahmst dich unser an.
 Du wurdest Retter, / du wurdest Heiland, / unser Erlöser / und unser Glück.
 Du kamst in Liebe / und mit Erbarmen. / Du brachtest Hoffnung, nahmst dich unser an.
4. Herr, du schickst mich in die Welt / zu deinen Menschen. / Herr, ich darf dein Bote sein, / denn du lebst in mir.
 Du willst sie lieben / mit meinen Augen, / du willst sie lieben / mit meinem Tun, / willst ihnen dienen / mit meinen Händen, / ihnen begegnen, / ihnen nahe sein.

Magnificat

Ostkirchlich

Halleluja, Hal-le-lu - - ja, Hal-le-lu - - - ja.

1. Meine Seele preist die Grö - ße des Herrn,
2. Großes tat er an mir vol - ler Macht,
3. Mit seinem Arm wirkt er macht - vol - le Tat,
4. Hungrige macht er an Gü - tern — satt,

1. es freut sich mein Geist in Gott, mei - nem Heil.
2. und heilig nennt ihn un - ser — Mund,
3. er zerstreut, die im Her - zen hoch - mü - tig sind.
4. Reiche schickt er mit lee - ren Hän - den — da - von.

1. Freundlich blickt er auf sei - ne nied - ri - ge Magd,
2. zu allen Zei - ten schenkt er sein Herz
3. Er stürzt vom Thron die Ge - walt,
4. Er nimmt sich sei - nes Vol - kes — an,

1. nun preist mich glück - lich je - des Ge - schlecht. —
2. allen Men - schen, die ihn — su - chen.
3. doch die Getrete - nen rich - tet er auf. —
4. immer bleibt er in Treu - e bei ihm. —

Wenn ich mit Zungen der Menschen und Engel rede,
die Liebe aber nicht habe – dröhnender Gong bin ich oder lärmende
Zimbel.

Und wenn ich Prophetenrede habe und weiß die Geheimnisse alle und
alle Erkenntnis,
und wenn ich einen Glauben habe - zum Bergeversetzen –
die Liebe aber nicht habe – so bin ich nichts.

Und wenn ich all mein Hab und Gut veralmose und meinen Leib zum
Verbrennen ausliefere,
die Liebe aber nicht habe – so nützt es mir nichts.

Die Liebe ist langmütig. Gütig waltet die Liebe, nicht ehrneidig.

Die Liebe eifert nicht; sie macht sich nicht wichtig.

Sie benimmt sich nicht missfällig; sie sucht nicht das Ihre.

Sie lässt sich nicht aufreizen; sie rechnet das Übel nicht vor.

Sie freut sich nicht über das Unrecht; doch sie freut sich mit der
Wahrheit.

Alles hält sie aus. Alles glaubt sie; alles hofft sie; alles durchharrt sie.

Die Liebe geht nie zugrunde.

1 Kor 13, 1-8a, Übersetzung Fridolin Stier

Lesung 2 Kor 5, 14-15

Denn die Liebe Christi drängt uns, da wir erkannt haben: Einer ist für alle
gestorben, also sind alle gestorben. 15 Er ist aber für alle gestorben,
damit die Lebenden nicht mehr für sich leben, sondern für den, der für
sie starb und auferweckt wurde.

Stille

Impuls: Dank für die Berufung

1. Psalm

Ju-belt und freut euch ü-ber den Herrn, er hat Gro-ßes an uns ge-
tan. Ju-belt und freut euch, fürch-tet euch nicht. Al-le-lu-
ja, al-le-lu-ja!

(Be glad and rejoice in the Lord; he has done great things! Be glad and rejoice, do not be afraid. Alleluia, alleluia! / Rallégrati e gioisci nel Signore, poiché lui ha fatto cose grandi. Rallégrati e gioisci, non temere. Alleluia, alleluia! / Radujcie się i weselcie w Panu, bo uczynił wielkie rzeczy. Radujcie się i weselcie, nie lekajcie się. Alleluja, alleluja! / Exultez et réjouissez-vous dans le Seigneur, car il a fait de grandes oeuvres. Exultez et réjouissez-vous, ne craignez pas. Alléluia, alléluia! / ¡Alegrate y goza en el Señor, porque ha hecho grandes cosas! Alegrate y goza, no tengas miedo. ¡Alleluia, alleluia! cf J1 2, 21.23)

VI. Ton

aus Ps 145

Ich will dich rühmen, mein Gott und König,*
und deinen Namen preisen immer und ewig.
Ich will dich preisen Tag für Tag*
und deinen Namen loben immer und ewig.
Der Herr ist gnädig und barmherzig,*
langmütig und reich an Gnade.
Der Herr ist gütig zu allen,*

